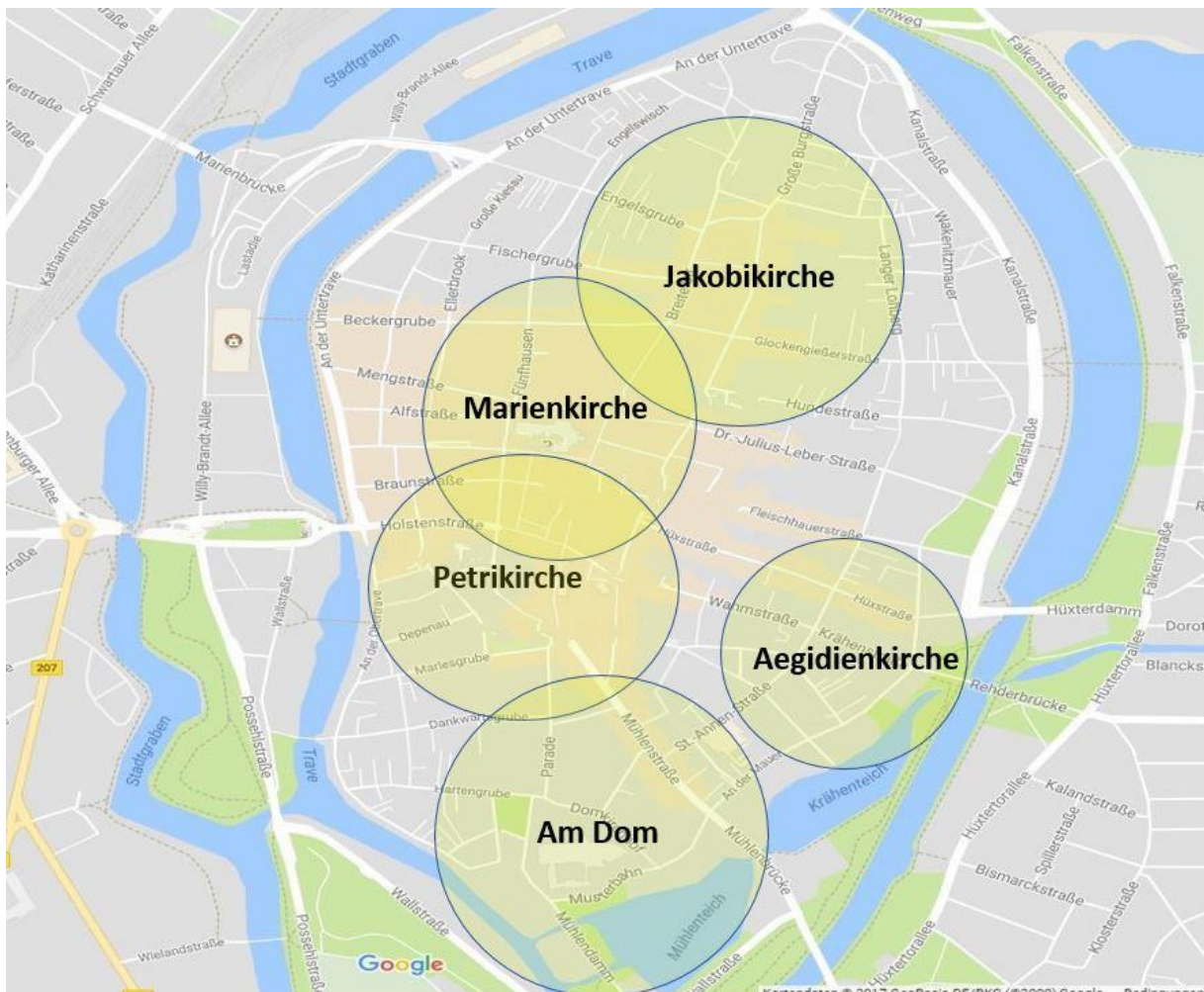




www.lübeck-besuchen.de

Rund um die „Sieben Türme“.

Hiermit sind die sieben Türme der fünf großen Kirchen, St. Marien, St. Jakobi, St. Petri, St. Aegidien und dem Lübecker Dom, innerhalb der Altstadt gemeint. Seit Jahrhunderten prägen die Kirchen das kulturelle und soziale Leben der Hansestadt. Die enge Bebauung der Lübecker Altstadt lässt die Bauwerke noch mächtiger erscheinen, als sie ohnehin schon sind und überragen mit ihren hohen Türmen, weit sichtbar, die Hansestadt. Damit sind sie, wie auch das Holstentor, zum Wahrzeichen der Stadt geworden. Im Bombenhagel am 29. März 1942, wurden fast alle Turmhelme, bis auf die von St. Aegidien und St. Jakobi, zerstört. Bis in die 1960er Jahre, zog sich dann der Wiederaufbau der Turmhelme hin.



St. Marien



Die Marienkirche, erbaut 1250 bis 1350, besitzt das höchste, gemauerte Backstein-Kirchenschiff der Welt und wurde auf dem höchsten Punkt der Lübecker- Altstadt erbaut. Die beiden Türme sind mit ihren 125 Metern von weitem sichtbar und auch das Mittelschiff, mit 40 Metern Höhe, überragt die Häuser der Altstadt.

Gewölbeführung



Wenn Sie einmal eine andere Führung erleben möchten, dann sollten Sie sich der Turm- und Gewölbeführung anschließen. Diese führt Sie in die Türme zum Glockenspiel und zu den Gewölbekappen, die Sie von oben betrachten, bis zum Dachreiter, von dem Sie bis nach Travemünde und Mecklenburg blicken können. (Dauer 2 Std.)

Aber auch von der Aussichtsplattform des Turms von St. Petri haben Sie einen wunderbaren Blick über Lübeck bis hin zur Ostsee.



Rund um die Marienkirche

Rund um die Marienkirche wurden im zweiten Weltkrieg, in der verheerenden Bombennacht am 29. März 1942, fast alle Gebäude, vor allem das älteste Kaufmannsviertel der Altstadt, dem Gründerviertel, aber auch die beiden Turmhelme der Marienkirche, zerstört. Das Gründerviertel zog sich, beginnend von der Braunstraße, bis zur Mengstraße und von der Breite Straße bis zur „An der Untertrave“ hin. (Die Braunstraße ist die älteste Kaufmannstraße Lübecks). Somit ist hier wenig Sehenswertes, bis auf das Rathaus und in der oberen Mengstraße gegenüber der Kirche, das Haus der Buddenbrooks, erhalten geblieben. In der unteren Mengstraße finden sich noch historische Gebäude, wie das Schabbelhaus und auch in der Braunstraße konnten einige Fassaden, wie vom „Altstadt Bierhaus“, gerettet werden.

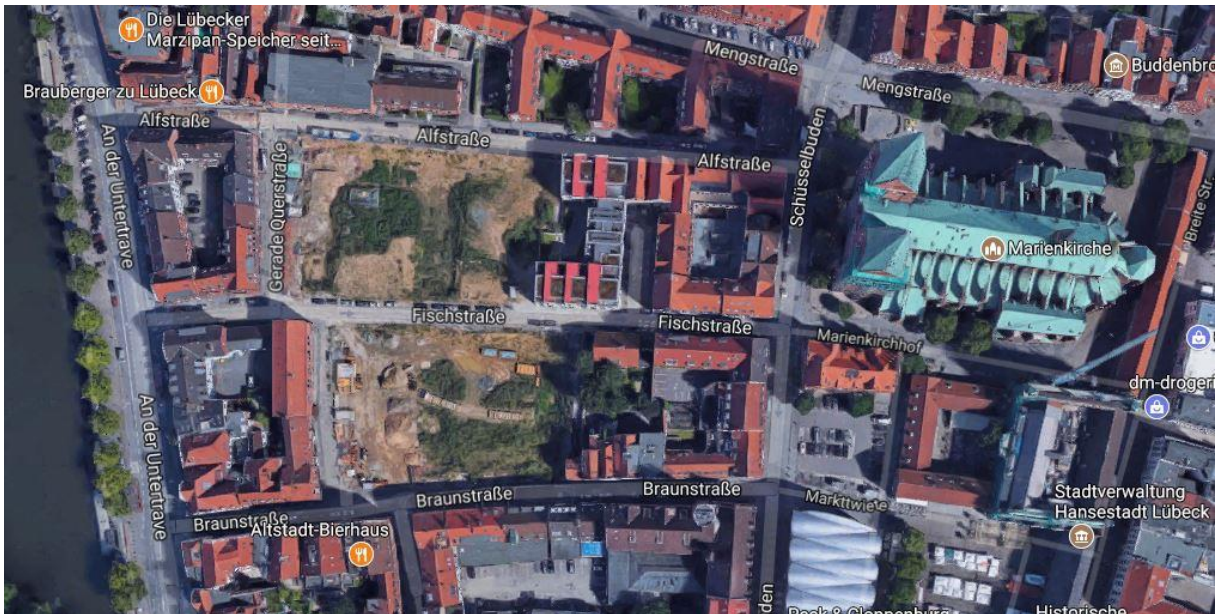
Altstadt Bierhaus
Braunstraße 19
23552 Lübeck
Telefon 0451-73732

Unser uriges Restaurant kann bereits auf eine über 35-jährige Tradition zurückblicken
Wir bieten gute deutsche, hausgemachte Küche, frisch zubereitet mit Zutaten aus der Region, dazu spezielle saisonale Gerichte oder Menüs zu besonderen Anlässen.

Gründerviertel: Das älteste liegt unten.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges begann über Jahre auf dem verbleibenden Schutt, der Wiederaufbau im Stil der Fünfziger Jahre, wobei große Flächen einfach mit einem Teerbelag versehen und als Parkplatz genutzt wurden. 2007 begann Lübeck mit den Ausgrabungen zwischen der Braun- und der Fischstraße und April 2013 wurde dann auch der Nachkriegsbau der Hanse-Schule abgerissen. Archäologen begannen danach über Jahre mit den Ausgrabungen, bei denen viele Funde, wie zum Beispiel der älteste Holzkeller aus dem Jahre um 1166, von der Geschichte Lübecks erzählen. Um an diese zu gelangen, mussten teilweise eine bis zu vier Meter dicke Erdschicht abgetragen werden.

Wie auf dem Satellitenbild (Quelle Google Maps) zu erkennen ist, wird das Gründerviertel zurzeit neu aufgebaut und dem Altstadtbild wieder angepasst.



Weiter geht es zur Petrikirche und in den Kolk oder über die Breite Straße zur Jakobikirche, mit dem Blick in die Königstraße und Glockengießerstraße

HB-Trading.de

Heinz Braunsteiner

Internetdienstleistung, Marketing u. Werbung

Copyright: Heinz Braunsteiner